

**Praktikumsbericht [C1] von:   
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020h**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	Schweden
Studienfach:	Wirtschaftsrecht
Heimathochschule:	Hochschule Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Steuern
Arbeitssprache:	Deutsch und Schwedisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.08.2019 bis 31.01.2020 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Deutsch-Schwedische Handelskammer
Straße/Postfach:	Valhallavägen 185
Postleitzahl und Ort:	102 52 Stockholm
Land:	Schweden
Homepage:	<a href="http://www.handelskammer.se">www.handelskammer.se</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@handelskammer.se">info@handelskammer.se</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Nachdem ich mich schon vorab bei einigen Unternehmen im EU-Ausland sowie in Nordamerika beworben habe, ohne allerdings von den allermeisten eine Rückmeldung zu erhalten, entschied ich mich, eine Messe zu eben diesem Thema bei mir an der Hochschule zu besuchen. Bei dieser Messe (Internship&Study Abroad Fair) halten Studierende aus höheren Semestern, die ihr Auslandspraktikum bzw. -Studium bereits hinter sich haben, Vorträge über dieses Thema, berichten über eigene Erfahrungen und geben hilfreiche
------------------	--

	<p>Tipps bezüglich Praktikumssuche und Vorbereitung, aber beispielsweise auch zur Wohnungssuche oder zur allgemeinen Lebensweise im entsprechenden Land.</p> <p>Mich persönlich hat bei meinem Besuch vor Allem der Bericht einer Studentin interessiert, die ihr Praktikum ebenfalls bei der Deutsch-Schwedischen Handelskammer absolviert hat. Da ich schon nach meinem Abitur ein halbes Jahr in Norwegen verbracht habe, hat mich ein weiterer Auslandsaufenthalt in Skandinavien sehr gereizt. Dennoch habe ich mit der Bewerbung etwas gezögert, woraufhin sich eine meiner Kommilitoninnen auf die freie Stelle beworben hat. Sie hat nach einigen Tagen sogar eine Zusage bekommen, hat sich schlussendlich aber für ein anderes Praktikum entschieden. Daraufhin riet sie mir, mich doch noch zu bewerben, was ich dauarufhin auch tat.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Da in meinem Praktikumsbetrieb jeder Mitarbeiter auch deutsch spricht und versteht, konnte ich meine Bewerbung in deutscher Sprache verfassen. Außerdem konnte ich mich an den deutschen Bewerbungsstandards orientieren, da sich schwedische Bewerbungen kaum von Deutschen unterscheiden. Persönliche Angaben wie beispielsweise das Alter sind aber tendenziell etwas unwichtiger und deshalb kein zwingender Bestandteil der Bewerbung.</p> <p>Etwa zwei Tage nachdem ich meine Bewerbung online abgeschickt hatte, bekam ich per E-Mail eine Einladung zum Vorstellungsgespräch via Skype. Hierbei durfte ich sogar bei der Terminfindung mitreden, und auf meine Wünsche wurde dementsprechend eingegangen. Das Auswahlgespräch fand noch in derselben Woche statt, in der ich mich beworben habe. Anwesend waren mein späterer Ansprechpartner in der Steuerabteilung sowie die Personalerin der Handelskammer. Das Gespräch lief sehr angenehm ab. Zuerst wurden mir allgemeine Informationen zur Handelskammer und zum Arbeitsleben in Schweden gegeben. Gefolgt davon kam eine kurze Einführung in die spezifischen Aufgabenfelder der Steuerabteilung. Danach habe ich etwas über meine Person und meine Qualifikationen gesagt. Anschließend war dann auch noch Zeit für beiderseitige Fragen. Direkt am Ende des Gesprächs wurde mir mitgeteilt, dass die Entscheidung ungefähr drei bis vier Tage in Anspruch nehmen würde und die Kammer sich spätestens am Ende der Woche bei mir melden würde.</p> <p>Etwa zwei Tage nach dem Gespräch erhielt ich dann erfreulicherweise schon die Praktikumszusage.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Die Wohnungssuche in Stockholm kann sich als sehr schwierig darstellen. In Schweden ist es üblich, dass man zur Untermiete wohnt, man muss sich also an die Regeln des Vermieters halten und hat insgesamt meist weniger Rechte als in deutschen Wohngemeinschaften. Häufig ist es so, dass Leute ein leerstehendes Zimmer in ihrer Wohnung vermieten. Zugang zu Gemeinschaftsräumen wie zum Beispiel dem Wohnzimmer zu haben, ist nicht immer selbstverständlich.</p>

	<p>Vorab habe ich von der Handelskammer einige Tipps zur Wohnungssuche erhalten. Hierbei habe ich vor Allem die Internetseite <a href="http://www.blocket.se">www.blocket.se</a> genutzt. Hierüber habe ich auch ein Zimmer gefunden, welches etwas außerhalb vom Stadtzentrum lag. Da es im ersten Monat allerdings zu Problemen mit dem Vermieter kam, wechselte ich die Unterkunft. Für drei Wochen kam ich bei einer Arbeitskollegin unter und im Anschluss zog ich in ein Zimmer auf Östermalm, einem zentralen und beliebten Ortsteil Stockholms, in dem auch meine Arbeitsstelle lag. Dieses Zimmer habe ich mit Hilfe der Handelskammer bekommen. Meine Vermieterin vermietet nämlich schon seit einigen Jahren häufig an deutsche Praktikantinnen der Handelskammer.</p> <p>Nach den Erfahrungen, die ich persönlich gemacht habe, kann ich allen empfehlen, vorab vielleicht erst einmal in ein Hostel oder ein Airbnb Zimmer zu ziehen und hier die ersten Tage oder Wochen zu verbringen. Vor Ort gestaltet sich die Suche nämlich meist einfacher, da man hier Unterstützung seiner Kollegen erhalten kann und man sich die Zimmer vor Ort persönlich ansehen kann. So vermeidet man, dass man viel zu viel Geld für ein Zimmer ausgibt, welches nicht den eigenen Standards entspricht.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Da meine private Versicherung auch alle Bereiche im Ausland abdeckt, musste ich mich hierum nicht mehr gesondert kümmern.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Aufgrund des EU-Roamings konnte ich mein Mobiltelefon wie im Inland gewohnt benutzen, ohne dass dabei zusätzliche Kosten entstanden. Auch um einen Internetanschluss musste ich mich nicht kümmern, da ich in einer Wohngemeinschaft gelebt habe, in der es bereits einen W-LAN-Anschluss gab, welchen ich mitbenutzen durfte.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>In Schweden habe ich lediglich mein deutsches Konto genutzt. Es bestand keine Notwendigkeit ein schwedisches Konto zu eröffnen. Alle Überweisungen oder Zahlvorgänge konnten problemlos über mein deutsches Bankkonto abgewickelt werden.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://www.blocket.se">www.blocket.se</a></li> <li>- <a href="http://www.bostaddirekt.com">www.bostaddirekt.com</a> (hier muss man sich registrieren, um nach Wohnungen zu suchen)</li> <li>- jegliche Facebook-Seiten z.B Deutsche in Stockholm, Stockholm International Students (entsprechendes Jahr)/Exchange&amp;Erasmus, Find Room/Roommate in Stockholm, Kollektiv i Stockholm, Lägenheter i Stockholm</li> <li>- nur für Studierende in Schweden: <a href="http://www.lappis.org">www.lappis.org</a> (Studentenwohnheim)</li> </ul>

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Sechsmonatiges Pflichtpraktikum in der Steuerabteilung der Deutsch-Schwedischen Handelskammer</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Hauptsächlich musste ich deutsche bzw. schwedische Umsatzsteuerdeklarationen erstellen. Hierbei wurde mir von Beginn des Praktikums an viel Verantwortung übertragen. Ich wurde zu Beginn gut eingearbeitet und konnte bereits Erlerntes aus den Fächern Steuerrecht als auch Europarecht anwenden. Außerdem konnte ich mich bei Fragen stets an meine Kollegen und vor Allem an meinen Ansprechpartner wenden und habe mich dadurch weder unter- noch überfordert gefühlt.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Zu Beginn des Praktikums hatte ich ein Einführungsge- spräch mit meinem Ansprechpartner, der mir während der gesamten Zeit für Fragen oder Gespräche zur Verfügung stand. Nach etwa einem Monat erfolgte ein weiteres Gespräch, in dem beide Parteien die Möglichkeit hatten, die bisherige Zeit zu evaluieren und Verbesserungsmöglichkeiten sowie Wünsche für die Zukunft zu äußern. In regelmäßigen Abständen hatte ich kurze Gespräche, in denen sichergestellt werden sollte, dass ich mich bei der Arbeit und in Stockholm allgemein wohlfühle. In der letzten Woche hatte ich außerdem ein Abschlussgespräch während eines gemeinsamen Mittagessens.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Ich hatte vorwiegend Kontakt zu anderen Praktikanten der Handelskammer. An Wochenenden haben wir regelmäßig etwas gemeinsam unternommen und etwa einmal monatlich haben wir uns nach der Arbeit zu einem gemeinsamen Afterwork getroffen. Außerdem habe ich mich an einigen Abenden unter der Woche mit einem Arbeitskollegen getroffen, um gemeinsam Fußball zu gucken. Hierbei habe ich gemerkt, dass gemeinsame Hobbies und Interessen dabei helfen, Freunde zu finden und Gründe dafür bieten, gemeinsam Zeit zu verbringen, obwohl man sich noch nicht besonders lange kennt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Die Arbeitssprachen in der Handelskammer waren Deutsch und Schwedisch. Ich konnte das meiste auf Deutsch erledigen, da der Großteil der Kunden, die ich betreut habe, aus Deutschland kam. Dennoch ließ es</p>

	<p>sich nicht vermeiden, dass ich auch einiges auf Schwedisch machen musste. Die gemeinsamen Meetings meiner Abteilungen wurden des Weiteren ebenfalls auf Schwedisch abgehalten, da das die Muttersprache der Meisten Mitarbeiter der Handelskammer ist.</p> <p>In der Zeit haben sich meine Sprachkenntnisse enorm verbessert und ich bin nun in der Lage Konversationen ohne größere Probleme folgen zu können und mich ebenso an ihnen beteiligen zu können.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt kann ich meine Zeit in Stockholm als sehr gut und erfolgreich beurteilen. Ich habe bei der Arbeit sowohl fachlich viel gelernt, als auch persönlich für mich als Person. Dadurch, dass ich anfangs komplett auf mich allein gestellt war, habe ich gelernt, mich selbst gut zu organisieren und allein zu leben. Dennoch habe ich bei der Arbeit viel Unterstützung durch meine Kollegen sowie Vorgesetzten erhalten. In diesem Punkt wurden meine Erwartungen sogar übertroffen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Meiner Meinung nach sind sechs Monate die ideale Dauer eines solchen Praktikums. Praktika unter vier Monaten haben meiner Ansicht nach nicht viel Nutzen, da man einige Wochen braucht, um sich im neuen Land einzuleben und die Arbeitsweise und die Routinen am Arbeitsplatz zu verinnerlichen. Erst nach dieser Zeit habe ich mich wie ein vollwertiger Teil des Teams gefühlt und hatte das Gefühl, das meine Arbeit und meinen Mühen sich ausgezahlt haben.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>ca. 1500€ Mehrkosten: ca. 500€</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Das Leben in Schweden und besonders in Stockholm ist teuer. Besonders die Lebenshaltungskosten sind erheblich höher als in Deutschland.</p> <p>Außerdem ist die Mietsituation sehr angespannt. Die Wohnungssuche gestaltet sich demnach meist nicht als sehr einfach. Zu empfehlen ist daher, dass man sich vorab an Arbeitgeber wendet, der gegebenenfalls ein Zimmer vermitteln oder entscheidende Tipps geben kann.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ich bin mir sicher, dass das Praktikum auch bei zukünftigen Jobs von großem Nutzen sein wird. Auch wenn ich möglicherweise an einem Punkt in meinem Leben in eine andere, fachliche Richtung gehen werde, habe ich dennoch das Arbeitsleben kennengelernt. Ich musste</p>

	mit Kollegen interagieren, mich an eine neue Kultur anpassen, neue Dinge schnell auffassen und versuchen umzusetzen. All diese Aspekte werden mir vermutlich auch in Zukunft weiterhelfen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen kann und möchte ich die Praktikumsstelle weiterempfehlen. Stockholm ist eine tolle, internationale Stadt und bietet vielerlei Freizeitangebote. Außerdem macht das Praktikum sehr viel Spaß und bietet die Möglichkeit, sehr viel Neues zu lernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem ist das Arbeitsklima sehr gut und die Handelskammer bemüht sich, dass die Praktikanten sich wohl fühlen. Die Handelskammer ist zudem bereit auch zukünftig Praktikanten bzw. Praktikantinnen aufzunehmen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<a href="http://www.blocket.se">www.blocket.se</a>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?  
Ja       Nein